

## Gütersloh-Oelde

### Kein Millimeter Bewegung in der HVI-Tarifrunde

**In der Holz verarbeitenden Industrie (HVI) findet aktuell eine Tarifrunde statt. Diese Branche ist nach der Metall- und Elektroindustrie die zweitgrößte Branche im Bereich unserer Geschäftsstelle.**

Gefordert sind 4,5 Prozent mehr Geld, bei einer aktuellen Inflation von etwa 3,5 bis 4 Prozent absolut gerechtfertigt. Um aus der Krise zu kommen und einen wirtschaftlichen Aufschwung anzukurbeln, brauchen wir die geforderte Erhöhung der Löhne und Gehälter.

Eine weitere Forderung ist eine deutliche Aufstockung des Demografiefonds von 300 Euro auf 750 Euro pro Jahr und Beschäftigtem. Dadurch möchten wir sicherstellen, dass mehr Kolleginnen und Kollegen nach jahrelanger harter

Arbeit die Möglichkeit haben, mit Altersteilzeit früher in die Ruhephasen zu kommen und sich nicht bis zum bitteren Ende kaputt zu arbeiten. Dies ermöglicht dann auch den Ausbau der Auszubildendenzahlen sowie die Übernahme nach der Ausbildung.

Zu beiden Forderungen bewegt sich der Arbeitgeberverband keinen Millimeter. In der ersten Verhandlungsrunde gab es ein beschämendes Angebot von Nullmonaten bis Februar 2022, einer Erhöhung im Februar 2022 und einer im März 2023. Beide Erhöhungen sollen nur etwas mehr als ein Prozent ergeben. Damit haben wir auf jeden Fall weniger als bisher. Mit diesem Angebot lässt sich die Kaufkraft nicht stärken. Im Gegenteil: Das bedeutet Reallohnverlust. Damit haben die Beschäftigten der Holz verarbeitenden Industrie weniger im Portemonnaie. Das geht nach hinten los.

Zum Thema Altersteilzeit haben sich die Arbeitgeber komplett ver-

wehrt. Es kann nicht sein, dass langjährig Beschäftigte, die sich immer für den Betrieb eingesetzt haben und auch in schweren Zeiten stets 100 Prozent gegeben haben, jetzt nicht einmal in Altersteilzeit gehen können, wenn es nach den Arbeitgebern geht. Und es kann auch nicht sein, dass diese Beschäftigtengruppe die mangelnde Personalpolitik und die unzureichende Investition in die Ausbildung ausbaden muss.

Auch in der zweiten Verhandlung am 4. Oktober gab es keinerlei Einsicht und Bewegung der Arbeitgeberseite. Das ist nicht die Wertschätzung, die die Kolleginnen und Kollegen verdient haben.

In den nächsten Wochen werden die Warnstreikplanungen präzisiert, um weiter Druck aufzubauen. Dafür brauchen wir Euch! Die Friedenspflicht endete am 14. Oktober. Wir brauchen Bewegung, damit sich die Arbeitgeber bewegen. Die nächste Verhandlung findet am 15. Oktober statt.

### Ortsvorstand arbeitet an neuen Zielen

Der Ortsvorstand der Geschäftsstelle hat in seiner dreitägigen Klausur wichtige Weichenstellungen vorgenommen.

»Nach der Coronazeit müssen wir nach vorne blicken«, sagte Thomas Wamsler, Erster Bevollmächtigter. »Wir haben die Möglichkeit, uns zu entwickeln. Viele Betriebe bauen Beschäftigte

auf und viele Betriebe sind noch ganz ohne gewerkschaftliche Unterstützung. Wir sollten unsere Arbeit auf den Prüfstand stellen und mit der Sicht neuer Mitglieder priorisieren.« Dazu hat der Ortsvorstand entschieden, das Jahr 2022 auf mehr Mitglieder auszurichten. Für dieses Ziel müssen alle an Bord sein: Geschäftsstelle, Ortsvorstand, Funktionäre. Mehr Mitglieder bedeuten mehr Einfluss in der Region.

### Rückholmanagement – ein wichtiger Pfeiler für die Durchsetzungsfähigkeit im Betrieb

Um gute Arbeitsbedingungen und gute Tarifverträge im Betrieb umzusetzen, brauchen wir eine starke und handlungsfähige IG Metall im Betrieb. Das geht nur mit einem hohen Organisationsgrad.

Dazu benötigen wir – neben der Mitgliedergewinnung – auch das Rückholmanagement. Jeder Austritt schwächt unseren Erfolg und schwächt unsere Durchsetzungskraft. Deshalb wollen wir

mit denen reden, die uns verlassen wollen, auch um noch viel mehr zu erfahren. Wo drückt der Schuh? Wie können wir die Kollegin/den Kollegen doch noch halten? Was müssen wir ändern, damit in Zukunft nicht noch mehr austreten?

Wir möchten betriebliche und ehrenamtliche Rückholerinnen und Rückholer qualifizieren, den Austausch untereinander unterstützen und gemeinsam die Weichen zum Erfolg stellen. Auch der Spaß kommt natürlich nicht zu kurz.

Du möchtest auch den Grundstein für eine handlungsfähige IG Metall im Betrieb legen und bei dem Rückholteam dabei sein? Dann melde Dich bei uns.



#### TERMINE

**Aktuelles Arbeitsrecht/Sozialrecht**  
25. November

**Wahlvorstandsschulung Betriebsratswahl (BR-Wahl) 2022, normales Wahlverfahren**  
2. Dezember

**Neue Arbeitswelten – neuer Arbeitsschutz**  
7. Dezember

**Wahlvorstandsschulung BR-Wahl 2022, vereinfachtes Wahlverfahren**  
8. Dezember

**Wahlvorstandsschulung BR-Wahl 2022 normales Wahlverfahren**  
14. Dezember

Alle Seminare finden statt im Hotel Reuter, Bleichstraße 3, 33378 Rheda-Wiedenbrück

#### Gütersloh-Oelde, Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg  
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22  
guetersloh-oelde@igmetall.de, guetersloh-oelde.igmetall.de